

Beschlussvorlage
vom 02.12.2024

öffentliche Sitzung

**Feststellung des Wirtschaftsplanes 2025 für das
Senioren- und Betreuungszentrum der Städteregion
Aachen in Eschweiler**

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
11.12.2024	Verwaltungsausschuss SBZ (Vorberatung)
19.12.2024	Städteregionstag (Entscheidung)

Beschlussvorschlag

Der Städteregionstag stellt den der Sitzungsvorlage 2024/0537 als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2025 für das Senioren- und Betreuungszentrum der Städteregion Aachen in Eschweiler fest.

Sachlage

Gem. § 14 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Er ist unverzüglich zu ändern, wenn u.a. das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Städteregion beeinträchtigt.

Der Erfolgsplan muss alle vorhersehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

Der Vermögensplan muss mindestens die voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres enthalten, die sich aus Investitionen (Erneuerung, Erweiterung, etc.) und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben.

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beschäftigte zu enthalten.

Neben den Vorgaben der EigVO NRW richtet sich der Wirtschaftsplan insbesondere nach den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflicht der Pflegeeinrichtungen (PSV).

Für den gesamten Planungszeitraum wird ein positives Jahresergebnis, in 2025 in Höhe von 545 T€ prognostiziert.

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2025 ist als Anlage beigefügt.

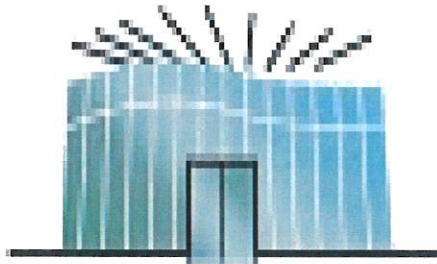
Rechtslage

Für die Feststellung des Wirtschaftsplanes ist nach § 4 EigVO der Städteregionstag zuständig.

Im Auftrag:
gez.: Müller

Anlage/n

1 - Wirtschaftsplan 2025 (öffentlich)



Entwurf des

WIRTSCHAFTSPLANES

für das Jahr

2025

für das
Senioren- und Betreuungszentrum
der StädteRegion Aachen
in Eschweiler

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 besteht aus:

1.	<u>Vorbemerkungen und Stand der Entwicklung</u>	Seite	3
2.	<u>Erfolgsplan 2024</u>		
	- Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	7
	- Anlagen und Erläuterungen	Seite	8 – 22
3.	<u>Vermögensplan 2024</u>		
	- Vermögensaufstellung	Seite	23 – 24
	- Anlagen und Erläuterungen	Seite	25 – 26
	- Finanzplan	Seite	27
	- Fremdkapitalübersicht	Seite	28– 31
4.	<u>Stellenübersicht 2024</u>		
	- Stellenplan	Seite	32
	- Stellenübersicht	Seite	33
	- Anlagen und Erläuterungen	Seite	34 - 35

Vorbemerkungen

Stand und Entwicklung des Senioren- und Betreuungszentrums der StädteRegion Aachen in Eschweiler

Das Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen in Eschweiler ist eine öffentliche Einrichtung der StädteRegion Aachen, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt und die als Sondervermögen der StädteRegion nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen einer Betriebssatzung geführt wird. Zweck der Einrichtung ist es, alten und pflegebedürftigen Menschen in ihrer häuslichen Umwelt Unterstützung zukommen zu lassen oder als Lebensraum zu dienen.

Die Einrichtung wurde im November 1891 gegründet. Sie feierte also bereits ihr 125jähriges Jubiläum. Die genutzten Gebäudeteile wurden im November 1977 neu gebaut, sind also mittlerweile schon 47 Jahre alt.

Bis Ende 2008 war das Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen in Eschweiler eine rein vollstationäre Pflegeeinrichtung mit 240 Plätzen. Diese 240 Pflegeplätze sind verteilt auf vier Gebäudeteile. Dabei wird unterschieden zwischen den Wohnheimen 1 und 2 und den Pflegestationen A und B. Einige Gebäudeteile versprühen in Teilen noch den Charme der 70er Jahre. Deswegen war eine sukzessive Renovierung der Räumlichkeiten angedacht.

Die Renovierung des Eingangsbereiches zu einem ansprechenden Entrée mit angegliederter Cafeteria erfolgte bereits Ende 2000 und wird immer noch sehr gut angenommen. Der Pflgetrakt A wurde in mehreren Schritten bis zum Jahr 2006 grundlegend saniert. Der Pflgetrakt B wurde in 2009 um 2 Etagen aufgestockt und die bestehenden 3 Etagen wurden anschließend sukzessive renoviert. Dabei wurden aus Zweitbettzimmern Einbettzimmer mit eingebauter Nasszelle. So werden nach erfolgreicher Renovierung und Aufstockung des Pflgetraktes B im März 2011 statt 60 Plätzen auf 3 Etagen 65 Plätze auf 5 Etagen vorgehalten. Seit dieser Renovierung erfüllt das SBZ die gesetzlich geforderte Einbettzimmerquote von 80%, welche bis 2018 zu realisieren war.

Im Erdgeschoß wurde Ende 2009 der Gemeinschaftssaal zu einem flexibel nutzbaren Kommunikations- und Veranstaltungszentrum ausgebaut. Dies ermöglicht, größere Veranstaltungen im Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen aufzunehmen und fördert die Öffnung des Hauses für externe Nutzer sowie das soziale Leben in der großen Gemeinschaft.

Parallel zu diesen Maßnahmen wurde am 11.11.2009 auf der grünen Wiese neben dem Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen in Eschweiler der erste Spatenstich zu einer Wohnanlage mit 38 zu betreuenden Wohnungen getätigt.

Für jeweils 12 bzw. 13 Wohnungen wird je Etage ein großzügiger Gemeinschaftsbereich vorgehalten. Die Gemeinschaftsräume dienen als Begegnungsstätte, die soziale Kontakte fördert und zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ anregt. Die Gemeinschaftsräume bestehen aus einer Wohnküche mit angeschlossenem Wohn-/Essbereich und einer großen Sonnenterrasse. Die Wohnungen selbst sind 39 und 46 m² groß und für 1 bis 2 Personen geeignet. Durch das Betreute Wohnen sollen Senioren bereits in einem sehr frühen Stadium vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit an das Senioren- und Betreuungszentrum der Städtereion Aachen gebunden werden. Diese Baumaßnahme wurde im November 2011 abgeschlossen. Die Auslastung in diesem Bereich beträgt seitdem immer 100%.

Dem Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen wurde Anfang 2009 durch die Pflegekassen die Zulassung eines ambulanten Pflegedienstes erteilt. Seit Anfang 2015 war der Pflegedienst auch als Allgemeiner Ambulanter Palliativ-Pflegedienst (AAPV) zugelassen. Derzeit ist man allerdings nicht in der Fläche tätig, sondern konzentriert sich nur auf die Patienten im betreuten Wohnen. Mit vier Fahrzeugen wird ein Menüservice zum Mittagstisch angeboten. Aktuell werden bei diesem „Essen auf Rädern“ bis zu 125 Kunden regelmäßig versorgt.

Nicht genutzte Therapieräume wurden Anfang 2009 zu einer Tagespflege aus- und umgebaut. Seit Juni 2009 erlaubt der Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen die Betreuung von durchschnittlich 12 Tagespflegegästen. Die Auslastung liegt auch hier bei 100%. Es besteht eine Warteliste.

Mit Einrichtung dieser Tagespflege, der Zulassung des ambulanten Pflegedienstes, dem Essen auf Rädern und der Fertigstellung der zu betreuenden Wohnungen hat das Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen neben dem traditionellen großen Angebot in der vollstationären Pflege ein sehr umfassendes Angebot im Altenpflegebereich geschaffen, das Senioren in jeder Phase einer Hilfebedürftigkeit bedienen kann. Da diese Angebote weitestgehend ausgelastet sind, ist es sinnvoll, die Kapazitäten zu erweitern. Dazu erfolgte am 18.11.2019 der erste Spatenstich zu einem Gebäudekomplex mit 30 betreuten Wohnungen von jeweils ca. 60 qm Größe, einer Tagespflege im Erdgeschoss für 25 Gäste und Räumlichkeiten für die ambulante Pflege auf dem noch unbebauten Grundstück an der Odilienstraße. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme erfolgte im April 2021. Es sind alle Wohnungen vermietet. Auch hier besteht eine umfangreiche Warteliste. Die Auslastung beträgt folglich 100%.

Die neue Tagespflege wurde in 2022 bezogen. Die alten Räumlichkeiten bieten seitdem der Beschäftigungstherapie des stationären Bereichs komfortable Bedingungen.

Neben der baulichen und strukturellen Weiterentwicklung des Senioren- und Betreuungszentrums der StädteRegion Aachen wurde aber der traditionelle vollstationäre Pflegebereich nicht vernachlässigt. Die allseits bekannte sehr gute Pflege, Betreuung und Versorgung wurden weiter ausgebaut. Im Pflegebereich förderte die Teilnahme an zahlreichen Projekten das kritische Hinterfragen gängiger Prozesse und somit die kontinuierliche Verbesserung. Die hohe Zahl an Auszubildenden in der Pflege soll ausreichend Nachwuchs und kontinuierliche Stellenbesetzung gewährleisten. Zurzeit sind 59 Auszubildende in der Einrichtung tätig.

Durch den Ausbau des pflegerischen Standards sowie wegen der regelmäßig zu erfüllenden Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst, stiegen die Heimentgeltkomponenten stets kontinuierlich an. Deshalb war es schwierig, Preisvorteile gegenüber den privaten Mitbewerbern zu realisieren. Darum ist es wichtig, sich qualitativ von der Konkurrenz abzuheben. Deshalb setzt man im Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen bedingungslos auf eine konsequente Qualitätsstrategie.

Ziel der Qualitätsstrategie ist, das Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen hinsichtlich der Vielfalt und Qualität der Hilfestellungen für Senioren so zu positionieren, dass es eine Vorbildfunktion in der Region übernimmt. Dass man mit dieser Strategie auf einem sehr guten Weg ist, zeigen die regelmäßig stattfindenden Qualitätsprüfungen, bei denen in allen Bereichen durchweg sehr gute Ergebnisse erzielt werden sowie die immer noch sehr hohe Auslastung. Zukünftig wird es für das Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen aber immer schwieriger, dem wachsenden Kosten- und Konkurrenzdruck zu widerstehen und sich im Pflegemarkt bei verschärfenden Rahmenbedingungen zu behaupten. Im September 2022 wurde die Tarifreuegung in der Altenpflege eingeführt. Seitdem muss eine Altenpflegeeinrichtung tarifgebunden sein, um einen Versorgungsvertrag zu erhalten. Dadurch steigen zwar auch die Preise bei den privaten Anbietern, aber der Kampf um die sowieso schon knappen Pflegekräfte wird härter. Trotzdem ist man bestrebt, jährlich stets aufs Neue, einen zumindest ausgeglichenen Wirtschaftsplan für das Folgejahr zu erstellen, wenn auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch nie so schwierig waren, wie zurzeit.

Nach einem Beschluss des Kreistages des Kreises Aachen wurde für das Senioren- und Betreuungszentrum in Eschweiler ab dem 01.01.1983 ein Sondervermögen gebildet, das wie ein Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) NW zu verwalten ist. Der Eigenbetrieb hat gem. § 14 EigVO vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten und ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Der Vermögensplan muss mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben, enthalten. Die Stellenübersicht hat

die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen einschließlich der Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber auszuweisen. Die zugehörigen Darstellungen und Erläuterungen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Erfolgsplan gemäss §15 FigVO

Nr.		Ergebnis 2023	Ansätze 2024 (T€)	Ansätze 2025(T€)	Planung 2026 (T€)	Planung 2027 (T€)	Planung 2028 (T€)
1.	Erträge aus Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	8.021.768	9.189	Dn 6357	Dn 6591	Dn 6831	Dn 7076
a.)	Stationär	7.757.181	8.877	9.086	9.313	9.546	9.784
b.)	Ambulant	45.851	55	49	50	52	53
c.)	Tagespflege	218.736	257	222	228	234	239
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	3.228.901	3.681	3.966	4.065	4.167	4.271
a.)	Stationär	3.171.954	3.613	3.904	4.001	4.101	4.204
b.)	Tagespflege	56.946	68	63	64	66	67
3.	Erträge aus Transporte Tagespflege	36.112	46	39	39	40	41
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	1.058.747	1.040	1.266	1.297	1.330	1.363
a.)	Stationär	1.037.214	1.017	1.236	1.267	1.298	1.331
b.)	Tagespflege	21.533	23	30	31	31	32
4a.	Sonstige Umsatzerlöse nach §277 Abs. 1 HGB	1.273.919	1.316	1.298	1.331	1.364	1.398
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	969.776	850	1.300	1.333	1.366	1.400
8.	Sonstige betr. Erträge	573.091	88	44	45	47	48
9.	Personalaufwand	10.916.479	11.597	12.414	12.724	13.042	13.368
a.)	Löhne und Gehälter	8.262.707	8.953	9.524	9.763	10.007	10.257
b.)	Sozialabgaben, Altersvorsorge, Sonstige Aufwendungen	2.653.772	2.644	2.889	2.961	3.035	3.111
10.	Materialaufwand	2.638.965	2.619	2.510	2.573	2.637	2.703
a.)	Lebensmittel	958.351	988	1.048	1.075	1.102	1.129
b.)	Med. u. therapeutischer Bedarf	118.443	97	75	77	79	81
c.)	Wasser, Energie, Brennstoffe	533.786	597	452	463	474	486
d.)	Wirtschaftsbedarf	572.087	586	639	655	671	688
e.)	Verwaltung	424.636	319	273	279	286	294
f.)	Tagespflege Transporte	18.594	17	11	11	12	12
g.)	Mieten, Pacht, Leasing	15.069	15	12	12	13	13
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	139.203	147	160	164	168	172
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	188.084	192	222	228	234	239
20.	Abschreibungen	825.814	825	847	868	890	912
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	382.247	421	471	482	494	507
22.	Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	9.739	0	0	0	0	0
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113.677	109	101	99	92	86
29.	Jahresüberschuss	-32.418	301	545	664	587	610

Nicht aufgeführte Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nach Pflegebuchführungsverordnung sind nicht besetzt.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2025

	Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
1. Erträge aus Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	9.357	9.189	8.022

	Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
1.a.) Erträge aus Pflegeleistung - Stationär	9.086	8.877	7.757

Die Erträge im stationären Bereich des SBZs machen ca. 83 Prozent aller Einnahmen aus. Deshalb kommt der Kalkulation hier besondere Bedeutung zu. Basis der Kalkulation sind die Tagessätze für Pflege, Unterkunft und Verpflegung, Ausbildung, Betreuung und Investitionen. Derzeit werden im stationären Bereich des Senioren- und Betreuungszentrums der StädteRegion Aachen folgende, seit Mai 2024 gültige Pflegesätze abgerechnet. Mit diesen Sätzen wurde kalkuliert:

Pflegegrad	Pflegesatz ab dem 01.05.2024	Pflegesatz 2023 bis zum 30.04.2024
Pflegegrad 1	54,18	46,08
Pflegegrad 2	69,45	59,08
Pflegegrad 3	85,6345	75,25
Pflegegrad 4	102,49	92,12
Pflegegrad 5	110,05	99,68

Die Erlöskalkulation für 2025 basiert auf folgenden Rahmenbedingungen bzw. Annahmen:

Die abgerechneten Tage entsprechen einer 98%igen Belegung. Die Hochrechnung der Belegung auf Basis August 2024 bildet die Grundlage für die Verteilung von 240 Plätzen auf die Pflegegrade. Die Tagessätze entsprechen den vorgenannten Ausführungen.

Da für 2025 Tarifverhandlungen anstehen und wir von einer Erhöhung der Personalkosten für 2025 und 2026 von ca. 5 % ausgehen und die Inflationsrate aktuell bei ca. 2 % liegt, haben wir für das 2. Halbjahr 2025 mit einer Steigerung der Pflegesätze von 4% kalkuliert.

Für die generalisierte Ausbildung wurde der Satz für 2024 auch für 2025 angesetzt. Alle im Rahmen des Ausgleichsverfahrens in der Altenpflegeausbildung über die vom Landschaftsverband gezahlte Altenpflegeumlage¹ finanzierten Auszubildenden haben ihre Ausbildung beendet.

Die Pflegekassen zahlen seit dem Mai 2024 für jeden Heimbewohner für zusätzliche Betreuung und Aktivierung in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 43 b SGB XI (vormals § 87 b SGB XI) pro Monat und Bewohner 240,42 € gezahlt.

Somit ergibt sich folgende Kalkulation:

Belegung	Bewohner	Abrechnungstage Basis Aug. 2024 bei 98% iger Belegung	Pflegesatz 2024	Erlöse Pflege mit Satz	Erlöse Pflege mit Satz +4 % ab 07 2025	Satz Ausbildung sumlage II	Erlöse Ausbildung II	Satz §43b 2024	Erlöse §43b	Summe
Pflegegrad 1	0,15	55	54,18	2.953	3.012	5,40	294	240,42	431	3.737
Pflegegrad 2	45,48	16.599	69,45	1.152.766	1.175.821	5,40	89.632	240,42	131.198	1.396.651
Pflegegrad 3	88,62	32.345	85,63	2.769.813	2.825.209	5,40	174.661	240,42	255.659	3.255.529
Pflegegrad 4	70,02	25.559	102,49	2.619.504	2.671.894	5,40	138.017	240,42	202.021	3.011.932
Pflegegrad 5	30,94	11.292	110,05	1.242.659	1.267.512	5,40	60.976	240,42	89.253	1.417.740
Summe	235,20	85.848		7.787.695	7.943.449		463.579		678.561	9.085.590

1.b.) Erträge aus Pflegeleistung - Ambulant

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
49	55	46

Im Frühjahr 2018 hat sich das SBZ weitestgehend aus dem ambulanten Sektor zurückgezogen. In diesem Bereich werden aktuell nur noch die Mieter des betreuten Wohnens versorgt. In 2024 ist das neue betreute Wohnen zwar komplett belegt, der Pflegebedarf der Mieter war aber geringer als erwartet. Für 2025 werden deshalb nur 49 T€ Erlöse angesetzt.

1.c.) Erträge aus Pflegeleistung - Tagespflege

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
222	257	219

Im Bereich der Tagespflege ergibt sich somit folgendes Bild für 2025:

Vergütung / Tag	2025	2024
Pflegegrad 1	52,26	52,26
Pflegegrad 2	55,01	55,01
Pflegegrad 3	57,76	57,76
Pflegegrad 4	60,52	60,52
Pflegegrad 5	63,26	63,26
Unterkunft und Verpflegung	19,33	19,33

Basis der Kalkulation ist die hochgerechnete Belegung zum August 2024.

Auch für die Besucher der Tagespflege können im Rahmen von §43b SGB XI (vormals §87b) Betreuungsaufwendungen geltend gemacht werden. Pro Tag und Bewohner wird für 2024 ein Satz in Höhe von 9,68 Euro abgerechnet. Den Gästen steht dafür eine Alltagsbegleiterin mit einem Stellenumfang von 60% zur Verfügung. Dieser Satz wird auch für 2025 angesetzt.

Auch in der Tagespflege wird ein Umlagebetrag für die Ausbildungen in NRW berechnet. Für die generalisierte Ausbildung beträgt der Betrag 7,02 € in 2024. Er wird auch für die Kalkulation 2025 verwendet.

Somit ergibt sich folgende Kalkulation:

Belegung	Bewohner	Belegungstage hochgerechnet	Satz Pflege	Erlöse Pflege	Satz Ausbildung II	Erlöse Ausbildung II	Satz §43b	Erlöse §43b	Summe
Pflegegrad 1	0,00	0,00	52,26	0	7,02	0	9,68	0	0
Pflegegrad 2	1,43	368,97	55,01	20.297	7,02	2.590	9,68	3.572	23.869
Pflegegrad 3	6,07	1.568,49	57,76	90.596	7,02	11.011	9,68	15.183	105.779
Pflegegrad 4	2,41	621,81	60,52	37.632	7,02	4.365	9,68	6.019	43.651
Pflegegrad 5	1,50	388,08	63,26	24.550	7,02	2.724	9,68	3.757	28.307
Summe	11,40	2.947,35		173.075		20.690		28.530	222.296

2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
3.966	3.681	3.229

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung können im stationären Bereich und in der Tagespflege berechnet werden.

2.a.) Erträge aus Unterkunft und Verpflegung - Stationär

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
3.904	3.613	3.172

	Pflegesatz ab dem 01.05.2024	Pflegesatz 2023 bis zum 30.04.2024
Unterkunft	25,19	21,63
Verpflegung	19,39	16,65
Summe	44,58	38,28

Die Belegung entspricht einer 98%igen Auslastung der 240 Plätze.

Somit ergibt sich folgende Kalkulation:

Belegung	Bewohner	Abrechnungstage gem. Hore Basis Aug 2024	Satz 2024	Erlöse	Erlöse Pflege mit Satz +4 % ab 07 2025
Pflegegrad 1	0,15	55	44,58	2.430	2.478
Pflegegrad 2	45,48	16.599	44,58	739.961	754.760
Pflegegrad 3	88,62	32.345	44,58	1.441.922	1.470.760
Pflegegrad 4	70,02	25.559	44,58	1.139.404	1.162.192
Pflegegrad 5	30,94	11.292	44,58	503.387	513.455
Summe	235,20	85.848		3.827.104	3.903.646

2.b.) Erträge aus Unterkunft und Verpflegung - Tagespflege

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
63	68	57

Bei Kalkulation mit einer unter 1.c.) dargelegten 98 %igen Belegung erhält man folgende Erlöse:

Belegung	Bewohner	Belegungstage hochgerechnet	Satz	Erlöse
Pflegegrad 1	0,00	0,00	21,26	0
Pflegegrad 2	1,47	368,97	21,26	7.845
Pflegegrad 3	6,26	1.568,49	21,26	33.351
Pflegegrad 4	2,48	621,81	21,26	13.222
Pflegegrad 5	1,55	388,08	21,26	8.252
Summe	11,76	2.947,35		62.670

3. Erträge aus Transporte Tagespflege

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
39	46	36

Die Transporterträge im Bereich der Tagespflegeeinrichtung sollten nach der Pflegebuchführungsverordnung separat ausgewiesen werden. Hierfür werden nachstehende Beträge abgerechnet. Für 2024 hatte man geplant, diese Sätze um 20% zu erhöhen. Davon ist man allerdings später abgewichen, da der Konkurrenzdruck bei den Tagespflegen stärker geworden ist und man nicht durch Preiserhöhungen Wettbewerbsnachteile erfahren wollte. So sind es seit Jahren die gleichen Preise, die abgerechnet worden.

Hin- und Rückfahrt	2025	2024
bis zu 10 km	10,22 €	10,22 €
ab 10 - 20 km	21,52 €	21,52 €
über 20 km	37,68 €	37,68 €
km-Pauschale	1,83 €	1,83 €

Bei einer 98%igen Belegung von 12 angesetzten Plätzen erhält man voraussichtlich Einnahmen von 39 T €.

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
1.266	1.040	1.059

4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten

Bestandteile des Heimentgeltes sind auch die einheitlich in allen Pflegestufen sowie in der Tagespflege zu berechnenden Investitionskosten.

Die Investitionskosten werden auf Antrag der Leistungsträger für die Dauer von zwei Jahren festgesetzt. Den Antrag für die Feststellung für die Jahre 2024/2025 hat das SBZ im September 2023 gestellt.

Beschieden wurden die Investitionkostensätze aber erst im Frühjahr 2024, also nach der Erstellung des Wirtschaftsplanes für 2024. Hilfsweise hatte man im Wirtschaftsplan 2024 die gleichen Sätze angesetzt wie in 2023. Diese wurden nun nachträglich geändert. Die neuen Sätze fallen höher aus, da die Eigenkapitalverzinsung höher ist als in den Vorjahren.

Dies gilt sowohl für die Tagespflege als auch den stationären Bereich.

Nach Festsetzung des Landschaftsverbandes werden die Investitionskosten in 2025 wie 2024 angesetzt:

Investitionskosten	2025	2024
Einbettzimmer A/B	18,82	18,82
Einbettzimmer WH	9,83	9,83
Zweibettzimmer A/B	16,52	16,52
Zweibettzimmer WH	7,53	7,53
Tagespflege	10,13	10,13

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
1.236	1.017	1.037

4.a.) Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten - Stationär

Nachstehende Räumlichkeiten bilden die Basis zur Abrechnung der Investitionskosten im Stationären Bereich:

Zimmeraufteilung des Senioren- und Betreuungszentrums der StützeRegion Aachen (bei Auslastung 98%)

Bereich		Einbett-	Zweibett-	HBW	Erlöse		Summe
		zimmer	zimmer		EZ	DZ	
Pflegetrak A	Ebene 1	7	4	= 15			
	Ebene 2	8	3	= 14			
	Ebene 3	8	4	= 16			
	Ebene 4	8	4	= 16			
	Ebene 5	8	4	= 16			
		39 18,82 €	19 16,52 €	77	267.903	229.132	497.035
Pflegetrak B	Ebene 1	8	2	= 12			
	Ebene 2	8	2	= 12			
	Ebene 3	8	2	= 12			
	Ebene 4	7	2	= 11			
	Ebene 5	8	2	= 12			
		39 18,82 €	10 16,52 €	59	267.903	120.596	388.499
Wohnheim 1		57 9,83 €	3 7,53 €	= 63	204.513	16.491	221.004
Wohnheim 2		36 9,83 €	0	= 36	129.166	0	129.166
Summe		171	32	235	869.485	366.219	1.235.704

Auf Grundlage der Verteilung aus August 2024 und einer Belegung von 98 % resultieren aus obigen Abrechnungssätzen und Zimmern Erlöse für 2025 in Höhe von 1.236 T€.

4.b.) Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten - Tagespflege

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024 ↕	Ergebnis (T€) 2023
30	23	22

Belegung	Bewohner	Belegungs- tage hochge- rechnet	Satz	Erlöse
Pflegegrad 1	0,00	0,00	10,13	0
Pflegegrad 2	1,50	368,97	10,13	3.738
Pflegegrad 3	6,39	1.568,49	10,13	15.889
Pflegegrad 4	2,53	621,81	10,13	6.299
Pflegegrad 5	1,58	388,08	10,13	3.931
Summe	11,76	2.947,35	10,13	29.857

4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten - Sonstige Umsatzerlöse nach §277 Abs. 1 HGB

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024 ↕	Ergebnis (T€) 2023
1.298	1.316 ↕	1.274

Die sonstigen Umsatzerlöse wurden auf Basis der hochgerechneten August Werte für 2024 ermittelt. Hier handelt es sich im Wesentlichen um folgende Bereiche:

	WP 2025	WP 2024	Ergebnis 2023
Betreutes Wohnen	780.304	805.934	807.829
Mobiler Mittagstisch	275.636	311.705	279.205
Cafeteria/Besucher	210.986	162.375	153.480
Erstattung Telefongebühren	21.078	24.588	22.040
Erträge Kiosk	5.288	5.995	6.167
Sonstige Erträge	5.037	5.828,07	5.196
4a. Sonstige Umsatzerlöse nach §277 Abs. 1 HGB	1.298.329	1.316.426	1.273.919

Erträge Betreutes Wohnen

Ende 2011 erweiterte das SBZ sein Angebot um eine Einrichtung zum Betreuten Wohnen mit 38 Wohnungen von 39 und 46 qm Größe, um auch den Menschen Raum zu geben, die im Alter nicht auf Ihre eigenständige Lebensführung verzichten möchten. Die 38 Wohnungen sind voll belegt. Für das Jahr 2025 wird mit einer 98%igen Auslastung kalkuliert.

Im April 2021 wurde das bestehende Angebot durch eine weitere Einrichtung zum Betreuten Wohnen erweitert. Hier wurde insbesondere auf vielseitigen Wunsch nach größeren Wohnungen eingegangen. Die neue Einrichtung besteht aus 30 Wohnungen mit je 60 qm Wohnfläche. Schon seit September 2021 ist das neue Betreute Wohnen voll belegt.

Aus Miete, Nebenkosten und Betreuungsleistungen errechnen sich somit Gesamterlöse für 2025 in Höhe von 780.304 €.

Cafeteria / Mobiler Mittagstisch

Hier handelt es sich um Einnahmen, die nicht unmittelbar in den Bereich Pflege gehören. Vor allem die Angebote im Bereich „Mobiler Mittagstisch“ werden weiterhin gut angenommen. Täglich werden zu normalen Zeiten durch die Küche des SBZs Mahlzeiten für ca. 123 Kunden zubereitet.

Erstattung Telefongebühren

Bewohner, die einen eigenen Telefonanschluss im Zimmer haben, zahlen eine monatliche Gebühr.

Erträge Kiosk

Im SBZ gibt es einen kleinen Kiosk, der von den Bewohnern weitgehend in Eigenregie geführt wird.

5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
1.300	850	970

Unter dieser Position wird hauptsächlich der Kostenausgleich für die Ausbildung erfasst.

Die Pflegeausbildung wurde 2020 auf eine generalistische Ausbildung umgestellt. Zusätzlich wurde auch eine neue Finanzierungsstruktur aufgebaut. Über einen Landesausgleichsfonds werden die Kosten der auszubildenden Einrichtungen einheitlich finanziert. Die Bezirksregierung Münster verwaltet diesen Ausgleichsfonds für das Land Nordrhein-Westfalen.

Aktuell hat das SBZ 59 Auszubildende in der Pflege, davon 5 Pflegefachassistenten. Für die 54 Auszubildenden der neuen generalistischen Ausbildung erfolgt die Erstattung durch die Bezirksregierung Münster.

Der hier kalkulierte Betrag basiert auf der voraussichtlichen Erstattung durch die Bezirksregierung Münster für 2024.

Zusätzlich erhält das SBZ jährlich diverse Zuschüsse für Eingliederung, Ausbildung oder die Erstattung des Gehaltes bei Beschäftigungsverbot. Diese Zuschüsse schwanken sehr stark und werden in der Planung nicht berücksichtigt.

Somit ergibt sich folgendes Bild:

	WP 2025	WP 2024	Ergebnis 2023
Ertr. Inkontinenz	0	0	0
Erträge aus öff. Inv. AB	0	0	-2.101
Erst. Arbeitsamt und BAZ	0	0	-2.220
Personalkostenzuschuss §150cSGB	0	0	0
Eingliederungszuschuss	0	0	-4.558
Ausbildungszuschuss	0	0	-34.165
LVR Erstattung für	0	0	-11.221
Bezirksregierung Erstattung	-1.300.000	-850.000	-915.511
5. Zuweisungen und Zuschüsse	-1.300.000	-850.000	-969.776

8. Sonstige betr. Erträge

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
44	88	573

Im Bereich der „Sonstigen betrieblichen Erträge“ werden die Sachbezüge für die Firmen-PKWs und die Rückvergütung Personalverpflegung gezeigt.

9. Personalaufwand

9.a.) Löhne und Gehälter

9.b.) Sozialabgaben, Altersvorsorge, Sonstige Aufwendungen

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
12.414	11.597	10.916
9.524	8.953	8.263
2.889	2.644	2.654

Der Personalaufwand wurde auf der Grundlage der im Aug. 2024 gezahlten Vergütungen ermittelt. Nach Aug. 2024 eingestellte Mitarbeiter wurden ergänzt. Es wurde mit einer Erhöhung der Personalkosten ab Januar 2025 von insges. 5 % kalkuliert.

Berücksichtigt wurden neben Gehältern und Arbeitgeberanteilen für Sozialversicherung und ZVK auch sämtliche sonstigen, absehbaren Kosten im Personalbereich wie Weihnachtsgeld, Leis-

tungszulage, Fortbildung und die Ausbildungsumlagen, welche von den Bewohnern erhoben wurden und an den Landschaftsverband oder die Bezirksregierung abzuführen sind.

	WP 2025		WP 2024		Ist 2023	
	a) Löhne und Gehälter	b) Sozialabgaben, Altersvorsorge und sonstige Aufwendungen	a) Löhne und Gehälter	b) Sozialabgaben, Altersvorsorge und sonstige Aufwendungen	a) Löhne und Gehälter	b) Sozialabgaben, Altersvorsorge und sonstige Aufwendungen
Med. Technischer Dienst	660.093	172.323	657.908	177.531	648.411	175.777
Pflegedienst	6.252.549	1.499.527	6.040.673	1.373.771	5.344.672	1.370.350
Technischer Dienst	200.965	53.120	182.312	49.195	180.340	50.318
Verwaltungsdienst	660.352	175.799	589.007	191.262	582.951	196.393
Wirtsch. u- Versorgungsd.	1.624.424	426.291	1.389.754	375.013	1.420.534	381.683
Fortbildung	55.000		55.000		33.495	
Sonstiger Pers.-Aufw.	71.052		38.546		52.304	
Ausbildungsumlage II		510.662		428.331		428.331
Barufgenossenschaft		57.396		48.422		50.920
9. Personalaufwand incl. Ausbildungsumlage	9.524.435	2.889.118	8.953.201	2.643.525	8.262.707	2.653.772

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
2.510	2.619	2.639

10. Materialaufwand

Der Materialaufwand wurde auf Basis der hochgerechneten Werte vom August 2024 ermittelt. Entsprechend der aktuellen Inflationsrate wurden die Kosten für 2025 um 2 % erhöht und um Besonderheiten bereinigt. Im Einzelnen entwickelt sich der Materialaufwand entsprechend nachstehender Tabelle:

Die Ansätze wurden auf Basis der Ist-Kosten 2023 geplant. Das Jahr 2023 war noch von den Nachwehen der Coronakrise und den Auswirkungen des Ukrainekrieges mit den daraus folgenden enormen Preissteigerungen geprägt. In 2024 hat sich die Lage normalisiert und die Preise haben sich auf ein moderates Niveau eingependelt. Deshalb weichen die Ansätze 2025, welche auf den Ist-Kosten 2024 basieren zum Teil erheblich voneinander ab.

	Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
10.a.) Lebensmittel	1.048	988	958
10.b.) Med. u. therapeutischer Bedarf	75	97	118
10.c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	452	597	534
10.d.) Wirtschaftsbedarf	639	586	572
10.e.) Verwaltung	273	319	425
10.f.) Tagespflege Transporte	11	17	17
10.g.) Mieten, Pacht, Leasing	12	15	15

a) Lebensmittel

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Milch Eier + Milcherzeugnisse	205.000	209.997	203.752
Brot + Backwaren	147.000	131.070	129.555
sonstige Lebensmittel	169.000	104.636	116.589
Obst + Gemüse + Kartoffeln	165.000	167.065	164.567
Fleisch + Fisch + Wurst	259.186	259.313	262.525
Vst-fäh. Mittagessen-Art.	-48.321	-34.991	-52.630
Getränke	132.600	138.231	129.160
Eis	19.000	12.752	12.504
Lieferanten-Jahresrabatte			-7.673
a) Lebensmittel	1.048.465	988.074	958.351

b) Med. u. therapeutischer Bedarf:

Unter dem „Medizinisch-therapeutischen Bedarf“ sind Krankenpflegeartikel, Inkontinenzprodukte, Bedarf der physikalischen Abteilung, Desinfektionsmittel, kultureller Aufwand (Ausflüge, Konzerte und sonstige Veranstaltungen für unsere Heimbewohner), Aufwendungen für die Beschäftigungstherapie und Gebrauchsgüter für den medizinischen Bedarf zusammengefasst. Folgende Beträge wurden kalkuliert:

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Einmalunterlagen	5.000	21.586	34.391
Kult. Aufw. für Kunden	45.000	23.472	44.756
Med. Pflegeartikel -Lager	76	27.287	10.408
Feindesinfektionsmittel	0	6.057	5.617
Sonst. med. Bedarf	25.000	24.953	28.855
Aufw. Beschäftigungther.	0	258	923
Swash Nasswäsche	0	0	0
Lieferanten - Jahresrabatte	0	-6.832	-6.506
b) Med. u. therapeutischer	75.076	96.782	118.443

c) Wasser, Energie, Brennstoffe

Da sich die Preise nach den in 2022 extrem gestiegenen Energiekosten in 2024 wieder weitestgehend stabilisiert haben, kalkulieren wir für 2025 mit den hochgerechneten Werten von 2024 zuzüglich 2 % Preissteigerung.

Folgende Beträge wurden so für die einzelnen Positionen einkalkuliert:

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Strom	121.000	181.239	170.274
Gas	291.000	367.308	311.064
Wasser	39.559	48.522	50.547
Wasseraufbereitung	0	0	-2.185
Heizöl	0	0	4.086
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	451.559	597.068	533.786

d) Wirtschaftsbedarf

Die geplanten Kosten im Bereich Wirtschaftsbedarf teilen sich in die unten aufgeführten Positionen auf:

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Berufsbekleidung	13.000	10.887	11.392
Gebrauchsgüter W. Bedarf	97.000	92.674	96.549
Textilien	33.000	17.438	11.787
Andere Leistungen Dritte	54.000	57.319	53.991
Wäsche - Reinigung Fremd	150.000	151.613	144.967
Reinigung Fremd	12.000	12.043	7.646
Nähleistungen Fremdbetriebe	100	191	122
Aufwand Kiosk	9.000	7.616	8.286
Sonstig. Wirtschaftsbedarf	0	0	5.332
Reinigungs- u. Desinfekt.	68.000	55.219	46.623
Fahrzeughaltung	25.000	20.251	24.760
Gartenpflege- Hausschmuck	60.000	56.973	56.224
Haushaltsverbrauchsmittel	118.000	103.486	103.952
Aufwendungen Kapelle	0	718	456
d) Wirtschaftsbedarf	639.100	586.427	572.087

e) Verwaltung

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Büromaterial u. Druckarb.	25.000	17.926	25.397
Zeitungen & Fachliteratur	22.000	15.843	13.401
Telefon	10.000	10.042	9.203
Sonstiger Verwaltungsbedarf	500	0	0
Reisekosten/Fahrg./Spesen	7.000	5.616	5.596
Rundfunk u. Fernsehgeb.	300	260	165
Beratung u. Prüfungsaufw.	60.000	46.582	60.279
Repräsent./Geschenke/Werb	22.000	6.051	11.739
EDV-Aufwand	89.000	76.318	83.684
Gema-Gebühren	3.000	3.213	2.869
Pers.-Beschaffungskosten	15.000	21.084	14.555
Porto	10.000	9.257	8.726
Bankgebühren	8.000	6.821	7.329
Sonst. ordentl. Aufwend.	1.000	377	234
Periodenfremde Aufwendungen	0	98.925	181.208
e) Verwaltung	272.800	318.316	424.386

Auffällig ist beim Verwaltungsbedarf die Position „Periodenfremde Aufwendungen“. Hier hat man im Vorjahr noch hohe Beträge für Rückzahlungen für zu viel erhaltene Gelder für Auszubildende und Coronahilfen verbuchen müssen. Dies fällt in 2025 weg. Deshalb ist diese Position nicht mehr besetzt.

Die Position „Repräsentation, Geschenke, Werbung“ hat sich verdoppelt, da hier die Neufolierung der Fahrzeuge des fahrbaren Mittagstisches mit berücksichtigt worden ist.

f) Tagespflege Transport

Hier werden die Kosten für den Transport der Gäste der Tagespflege durch externe Dienstleister aufgeführt.

g) Mieten, Pacht, Leasing

Mittlerweile gibt es nur noch 2 geleaste Fahrzeuge. Des Weiteren sind unter dieser Position die Leasingkosten für Pflanzen aufgeführt.

	Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	160	147	139

Lediglich die Rezeption ist noch mit Fremdpersonal besetzt.

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen wurden mit der aktuell geltenden Kostenpauschale des Dienstleisters hochgerechnet.

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Fremd-Leistungen Verw.Zentrale	160.000	146.886	139.203
Fremd-Leistungen (Lager-Werkstatt)	0	0	
11. Aufwendungen für zentrale	160.000	146.886	139.203

	Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	222	192	188

Hierunter sind Kfz-Steuer, Grundsteuer, Feuerschutzabgaben, Kanalbenutzungsgebühren, Entsorgungskosten, Beiträge an Verbände und Organisationen und die Versicherungen zusammengefasst.

	Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
20. Abschreibungen	847	825	826

Die Abschreibungen sind in 2024 weiter zurückgegangen, da einige Wirtschaftsgüter mittlerweile voll abgeschrieben sind. Die neue Brandmeldeanlage ist jedoch als neues Anlagegut mit einem höheren Betrag hinzugekommen.

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
471	421	382

21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung

Unter dieser Position sind sämtliche Wartungs- und Instandhaltungskosten für das Gebäude und die Ausstattung erfasst.

Die gesetzlich geforderten bzw. empfohlenen Wartungen und Überprüfungen (wie z.B. Überprüfung der Pflegebetten, Betriebsmittel nach BGV A3, Aufzüge, Brandschutzvorkehrungen, Haustechnik) und die regelmäßig durchzuführenden Wartungen für Heizung und Geräte im hauswirtschaftlichen Bereich sind über die letzten Jahre relativ konstant geblieben werden mit ca. 95 T€ angesetzt.

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Wartung Techn. Anlagen	50.000	46.000	44.220
Wartung/Sicherheitsprüfung	30.000	30.000	12.192
Wartung Med. Ausstattung	15.000	15.000	13.714
b) Wartung	95.000	91.000	70.126

Im Bereich der Instandhaltungen sind folgende Positionen geplant:

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Außenanlagen	0	0	0
Gebäude	135.045	84.522	74.269
Aufzüge	36.536	21.159	25.377
Sanitär	0	0	0
Heizung	13.393	55.035	46.657
Medizinische Ausstattung	24.734	6.708	5.567
Betriebsausstattung	74.862	103.058	102.733
Hauswirtschaftliches Inventar	47.513	20.523	22.918
Mobiliar	0		0
Instandhaltung und Rep.	0	0	0
Licht-und Rufanlage	34.812	14.219	13.348
Instandh. Büromaschinen	0	0	0
Werkstattbedarf	8.610	24.882	21.251
a) Instandhaltung	375.505	330.106	312.121

In 2023/24 war man wegen der angespannten wirtschaftlichen Lage zurückhaltend mit Investitionen und Instandsetzungen. In 2025 ist die Erneuerung von Aufzügen, Personenrufanlage und Telefonanlage geplant. In diesem Zusammenhang fallen begleitende Instandhaltungen an, die zur Erhöhung des Ansatzes im Wirtschaftsplan 2025 führen.

27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
101	109	114

Zum Bau des Altenpflegeheims wurden durch den Landschaftsverband Rheinland wie auch durch die Wohnungsbauförderungsanstalt NRW Darlehen gewährt. Hinzu kommen Zinsaufwendungen durch ein aufgenommenes Darlehen für den Bereich „Betreutes Wohnen I“. Aus der aufgenommenen Darlehenssumme fallen im kommenden Wirtschaftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 101.384 Euro an.

29. Jahresüberschuss

Ansatz (T€) 2025	Ansatz (T€) 2024	Ergebnis (T€) 2023
545	301	-32

Unter Berücksichtigung aller vorstehender Erträge und Aufwendungen ergibt sich für das Jahr 2024 ein Jahresüberschuss in Höhe von 545 T€.

Mittelfristige Planung:

Die letzten beiden abgelaufenen Jahre waren geprägt durch die Energiepreissituation wegen des Ukrainekriegs und den damit verbundenen hohen Inflationsraten. Mittlerweile hat sich die Preisentwicklung auf einem mäßigen Niveau stabilisiert. In der Hoffnung, dass sich die wirtschaftliche Situation auf diesem Niveau einpendelt, wurden ausgehend von den Planungswerten für 2024 die Folgejahre einfach mit einem jährlichen Zuschlag von 2,5 Prozent fortgeschrieben. Lediglich die Position 27. Zinsaufwendungen konnte reduziert werden, da die vorhandenen Kredite weiter getilgt werden. Die Abschreibungen, Pos. 20, bleiben gleich, da in dem Maße, in dem Ersatzbeschaffungen getätigt werden, Anlagegüter auch vollständig abgeschrieben werden. Größere Investitionstätigkeiten werden, solange die Defizite auf dem Beschaffungsmarkt weiter vorherrschen, auf das Notwendigste beschränkt. Diese Investitionen können aus der vorhandenen Liquidität getätigt werden. Kreditaufnahmen sind somit auch nicht erforderlich. Dies führt letztlich dazu, dass bei der mittelfristigen Planung weiterhin Jahresergebnisse wie der Durchschnitt der letzten 10 Jahre angestrebt werden.

Senioren und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen

Johanna-Neuman-Str.4, 52249 Eschweiler

Aufstellung der Vermögenswerte für den Wirtschaftsplan 2025 in €

	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software	3	-	-	-	-	-
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke / Betriebsbauten / Außenanlagen	15.415.243	14.712.274	14.987.243	14.323.243	13.659.243	12.995.243
2. Einrichtung und Ausstattung	818.996	859.703	876.996	905.996	934.996	963.996
3. Fahrzeuge	56.194	200.000	140.000	105.000	70.000	35.000
4. Geleist. Anzahlungen / Anlagen im Bau	298.909	100.000	100.000	1.000.000	3.000.000	5.000.000
	16.589.342	15.871.977	16.104.239	16.334.239	17.664.239	18.994.239
III. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	113.019	117.949	117.245	117.245	117.245	117.245
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lief. und Leistungen	220.108	201.219	203.918	203.918	203.918	203.918
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
7. Sonstige Vermögensgegenstände	155.909	141.374	143.450	143.450	143.450	143.450
8. Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-
	376.017	342.593	347.368	347.368	347.368	347.368
III. Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
IV. Schecks, Kasse, Bankguthaben	2.339.982	3.065.946	3.539.629	3.582.340	2.590.879	1.621.028
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.142	6.533	5.906	5.906	5.906	5.906
Summe Aktiva	19.420.505	19.404.998	20.114.387	20.387.098	20.725.637	21.085.786

Senioren und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen

Johanna-Neuman-Str.4, 52249 Eschwe

Aufstellung der Vermögenswerte für den Wirtschaftsplan 2025 in €

Passiva	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
A Eigenkapital						
1. Gezeichnetes Kapital	4.091.000	4.091.000	4.091.000	4.091.000	4.091.000	4.091.000
2. Kapital Rücklagen	617.426	617.426	617.426	617.426	617.426	617.426
3. Rücklagen						
a) Zweckgebundene Rücklagen	-	-	-	-	-	-
b) Freie Rücklagen	9.952.388	10.131.900	10.754.959	11.299.959	11.863.959	12.450.959
4. Bilanzgewinn	-	300.738	545.000	564.000	587.000	610.000
	14.628.397	15.141.064	16.008.385	16.572.385	17.159.385	17.769.385
B Rückstellungen	466.405	324.077	447.987	447.987	447.987	447.987
C Verbindlichkeiten						
1. aus Lief.- Leistungen	204.956	223.608	220.943	220.943	220.943	220.943
2. gegenüber Kreditinstitute	3.469.732	3.179.532	2.884.026	2.592.737	2.344.275	2.094.425
3. sonstige Verbindlichkeiten	651.015	536.717	553.045	553.045	553.045	553.045
4. Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-
	4.325.704	3.939.857	3.658.015	3.366.726	3.118.264	2.868.413
D Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	-	-
Summe Passiva	19.420.505	19.404.998	20.114.387	20.387.098	20.725.637	21.085.786

Anlagen und Erläuterungen zum Vermögensplan 2025

Gem. § 16 Eigenbetriebsverordnung NRW muss der Vermögensplan mindestens alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen, wie Erneuerungen, Erweiterungen, Neubau und Veräußerungen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebs ergeben, enthalten. Als Darstellungsform wurde hier, wie auch schon in den vergangenen Jahren die Bilanz mit Aktiva und Passiva gewählt.

AKTIVA

Die Aktivseite der Bilanz wird maßgeblich durch die Investitionstätigkeit der Einrichtung geprägt. Wegen der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse aufgrund der hohen Inflationsraten, der enormen Energiepreise und der Probleme auf den Beschaffungsmärkten, hat man in 2024 weitestgehend auf Investitionen verzichtet. Diese werden aber ab 2025 wieder verstärkt aufgenommen. Bei einer Normalisierung der wirtschaftlichen Großlage kann in den Folgejahren wieder mit der Planung und Durchführung von umfangreicheren Baumaßnahmen und Instandhaltungsmaßnahmen begonnen werden. So ist nachstehender Investitionsplan vorgesehen:

Investitionsplan:

2025:

Austausch des Lichtrufsystems	300 T€
Neubau von zwei Bettenaufzügen / einem Personenaufzug Haupthaus	500 T€
Austausch der Telefonanlage	100 T€
Diverse Ersatzbeschaffungen in das bewegliche Anlagevermögen	150 T€
Erste Planungsleistungen Neugestaltung der Wohnbereiche 1 und 2	100 T€

Plan 2026:

Erster Bauabschnitt Umgestaltung der Wohnbereiche 1 und 2	1 Mio. €
Diverse Ersatzbeschaffungen in das bewegliche Anlagevermögen	150 T€

Plan 2027:

Zweiter Bauabschnitt Umgestaltung der Wohnbereiche 1 und 2	2 Mio. €
Diverse Ersatzbeschaffungen in das bewegliche Anlagevermögen	150 T€

Plan 2028:

Zweiter Bauabschnitt Umgestaltung der Wohnbereiche 1 und 2	2 Mio. €
Diverse Ersatzbeschaffungen in das bewegliche Anlagevermögen	150 T€

Die Werte aus obiger Investitionsplanung werden dem Ergebnis von 2023 bei den Sachanlagen im entsprechenden Jahr zugeschrieben. Diese jährlichen Werte werden um die Abschreibungen reduziert. Dafür fallen bei den Betriebsbauten und Außenanlagen jährlich 664 T€, bei der Ausstattung 121 T€ und bei den Fahrzeugen zukünftig jeweils 35 T€ an. Dies entspricht in der Summe den im Erfolgsplan aufgeführten Abschreibungen.

Wertpapiere des Anlagevermögens liegen im Senioren- und Betreuungszentrum der Städteregion Aachen in Eschweiler nicht mehr vor. Neuanlagen haben trotz des hohen Liquiditätsstands nicht stattgefunden, um bei ausstehenden Baumaßnahmen liquide zu sein. Die liquiden Mittel des SBZs liegen auf einem Tagesgeldkonto bei der Sparkasse Aachen.

Die Vorräte sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände als Bestandteil des Umlaufvermögens wurden aus dem Durchschnitt der letzten abgelaufenen Jahre berechnet. Der

daraus resultierende Wert wurde für die Folgejahre angesetzt. Ebenso wurde bei den sonstigen Vermögensgegenständen verfahren.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens verhält es sich genauso wie bei den Wertpapieren des Anlagevermögens, dass nämlich keine mehr vorhanden sind, weil auf längerfristige Anlagen verzichtet wurde, im Hinblick auf die anstehenden Baumaßnahmen und den damit verbundenen Finanzbedarf.

Bei der Position „Schecks, Kasse, Bankguthaben“ folgt mit Wiederaufnahme der Bautätigkeit ab 2025 eine Reduzierung der liquiden Mittel. Es ist allerdings ersichtlich, dass die liquiden Mittel ausreichen, um die Investitionen zu tätigen. Eine zusätzliche Finanzierung über Kredite ist damit zurzeit nicht absehbar notwendig, wenn die avisierten Jahresergebnisse erreicht werden.

Die genauere Entwicklung der Liquidität ist aus der beigefügten Finanzplanung ersichtlich.

PASSIVA

Bei den Positionen „gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklagen und zweckgebundene Rücklagen“ hat sich in den vergangenen Jahren nichts geändert. Die freien Rücklagen haben sich jeweils um den im Erfolgsplan aufgeführten Bilanzgewinn erhöht.

Die Position „Rückstellungen“ besteht aus den Einzelpositionen „Abfindungen“, „Überstunden“, „Urlaubsverpflichtungen“, „Beihilfen“, „Archivkosten“, „ausstehende Rechnungen Jahresabschluss“. Hier hat es in der Vergangenheit selten gravierende Änderungen gegeben. Lediglich in 2021 und 2022 wurden zusätzliche Rückstellungen gebildet für eventuelle Rückzahlungen von Unterstützungsleistungen durch die Pflegekassen und für eine betriebliche Coronaprämie an die Mitarbeitenden. Bereinigt man die Positionen der Ist-Ergebnisse 2021 und 2022 um diese beiden Sonderbestandteile, so erhält man einen Durchschnittswert, der für die Folgejahre in Ansatz gebracht wird.

Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ wurden die Durchschnittswerte der letzten Jahre auch in den Folgejahren zum Ansatz gebracht. Bei den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ werden die jährlich anstehenden Tilgungen berücksichtigt. Die Tilgungen sind aus den beigefügten Tabellen zum Fremdkapital in den Folgejahren zu ersehen. Ersichtlich ist daraus auch die Zusammensetzung der Darlehen des Senioren- und Betreuungszentrums der Städteregion Aachen.

Die übrigen Bilanzpositionen auf der Passivseite, die „sonstigen Verbindlichkeiten“ und die Umsatzsteuer sowie die Rechnungsabgrenzungsposten errechnen sich, wie auf der Aktivseite aus den Durchschnittswerten der Vorjahre.

Oben beschriebenes Bewirtschaften des Senioren- und Betreuungszentrums der Städteregion Aachen in Eschweiler bewirkt, dass der Wert des Unternehmens bei einer 5-Jahresbetrachtung nahezu gleichbleibt.

Finanzplan zum Vermögensplan des Senioren- und Betreuungszentrums der StädteRegion Aachen
2025

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2023	Ansätze 2024	Ansätze 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentl. rechtl. Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.345.528	13.956	14.628	14.992	15.368	15.751
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	969.776	850	1.300	1.333	1.366	1.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.847.009	1.404	1.342	1.376	1.411	1.446
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.737					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.172.050	16.210	17.270	17.701	18.145	18.597
10	- Personalauszahlungen	8.216.772	8.953	9.524	9.763	10.007	10.257
11	- Versorgungsauszahlungen	2.699.708	2.644	2.889	2.961	3.035	3.111
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.394.135	3.206	3.128	3.167	3.370	3.474
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	113.677	109	101	99	92	86
14	- Transferauszahlungen						
15	- Sonstige Auszahlungen	188.084	192	222	228	234	239
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.612.376	15.104	15.864	16.218	16.738	17.167
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	559.674	1.106	1.406	1.483	1.407	1.430
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-	-
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.995	100	1.000	1.000	2.000	2.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	221.000	350	150	150	150	150
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	248.995	450	1.150	1.150	2.150	2.150
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	- 248.995	- 450	- 1.150	- 1.150	- 2.150	- 2.150
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	310.678	656	256	333	- 743	- 720
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen						
34	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	285.918	290	296	291	248	250
36	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 285.918	- 290	- 296	- 291	- 248	- 250
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)	24.760	366	- 40	42	- 991	- 970
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.315.222	2.700	3.580	3.540	3.582	2.591
40	= Liquide Mittel (Zeilen 38 und 39)	2.339.982	3.066	3.540	3.582	2.591	1.621

Hochrechnung Fremdkapital Darlehen 2025

Konto	Darlehen	Fälligkeit	Ursprungsbetrag €	Z = Zinsen		Verwaltungs- kostenbeitrag €	Verwaltungs- kostenbeitrag %	Zinsen €	Stand 31.12.2024 €	Tilgungen 2025 €	Stand 31.12.2025 €	Verwendung
				Verwaltungs- kostenbeitrag €	Verwaltungs- kostenbeitrag %							
Landschaftsverband Rheinland												
3110	3820980047 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	4.304.540,78	0,12	0,00	5.165,44	0,00	0,00	344.363,16	86.090,82	258.272,34	Altenkrankenheim
3111	3820980054 Westdeutsche Landesbank	30.03. 30.09.	615.220,14	0,12	0,00	738,26	0,00	0,00	92.283,08	12.304,40	79.978,68	Altenkrankenheim
						5.903,70	0,00	0,00	436.646,24	98.395,22	338.251,02	
Wohnungsbauförderungsanstalt												
3130	6203244204 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	766.426,53	Z=2,0,1	2.026,35	1.333,56		2.026,35	59.642,75	33.186,26	26.456,49	
3131	6203244212 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	140.349,62	Z=4,0,5	352,97	244,21		352,97	10.470,97	6.661,51	3.809,46	Wohnheim 1, 62 Plätze
3132	6203244303 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	403.153,65	Z=4,0,5	721,81	1.414,34		1.414,34	39.732,72	17.851,87	21.880,85	
3133	6203244329 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	51.129,19	Z=4,0,5	91,55	178,01		178,01	5.039,05	2.378,45	2.660,60	Wohnheim 2, 33 Plätze
					2.391,12	3.971,67		3.971,67	114.885,49	60.078,09	54.807,40	
3140	500 073 900 WL Bank	31.03. 30.06. 30.09. 31.12.	4.000.000,00	Z= 3,5/2,00				89.117,66	2.594.943,54	130.882,34	2.464.061,20	betreutes Wohnen Odilienstrasse
Landschaftsverband Rheinland												
3151	17401090007300 Landschaftsverband Rheinland	01.01. 01.07.	269.034,12		0,00	0,00		0,00	26.903,46	5.380,68	21.522,78	Altenkrankenheim
3152	17401090007319 Landschaftsverband Rheinland	01.01. 01.07.	38.454,26		0,00	0,00		0,00	6.152,79	769,03	5.383,71	Altenkrankenheim
					0,00	0,00		0,00	33.056,25	6.149,76	26.906,49	
Gesamt			10.588.308,29		8.294,82	93.089,33		3.179.531,52	295.505,41	2.884.026,11	101.384,15	

Hochrechnung Fremdkapital Darlehen 2026

Konto	Darlehen	Fälligkeit	Z = Zinsen		Zinsen	Stand 31.12.2025	Tilgungen 2026	Stand 31.12.2026	Verwendung
			Ursprungsbetrag €	Verwaltungs- kostenbeitrag %					
<u>Landschaftsverband Rheinland</u>									
3110	3820980047	30.06.							
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	4.304.540,78	0,12	0,00	258.272,34	86.090,82	172.181,52	Altenkrankenheim
3111	3820980054	30.03.							
	Westdeutsche Landesbank	30.09.	615.220,14	0,12	0,00	79.978,68	12.304,40	67.674,28	Altenkrankenheim
					0,00	338.251,02	98.395,22	239.855,80	
<u>Wohnungsbauförderungsanstalt</u>									
3130	6203244204	30.06.							
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	766.426,53	Z=2,0,1	685,63	26.456,49	26.456,49	0,00	Wohnheim 1, 62 Plätze
3131	6203244212	30.06.							
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	140.349,62	Z=4,0,5	83,73	3.809,46	3.809,46	0,00	
3132	6203244303	30.06.							
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	403.153,65	Z=4,0,5	682,41	21.880,85	18.480,28	3.400,57	Wohnheim 2, 33 Plätze
3133	6203244329	30.06.							
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	51.129,19	Z=4,0,5	81,92	2.660,60	2.474,54	186,06	
					2.372,97	54.807,40	51.220,77	3.586,63	
3140		31.03.							
	500 073 900	30.06							
	WL Bank	30.09							betreutes Wohnen
		31.12	4.000.000,00	Z= 3,5/2,00	89.117,66	2.464.061,20	135.523,69	2.328.537,51	Odilienstrasse
<u>Landschaftsverband Rheinland</u>									
3151	17401090007300								
	Landschaftsverband Rheinland	01.01. 01.07.	269.034,12		0,00	21.522,78	5.380,68	16.142,10	Altenkrankenheim
3152	17401090007319								
	Landschaftsverband Rheinland	01.01. 01.07.	38.454,26		0,00	5.383,71	769,08	4.614,63	Altenkrankenheim
					0,00	26.906,49	6.149,76	20.756,73	
Gesamt			10.588.308,29		90.651,35	2.884.026,11	291.289,44	2.592.736,67	
								98.928,02	

Hochrechnung Fremdkapital Darlehen 2027

Konto	Darlehen	Fälligkeit	Ursprungsbetrag €	Z = Zinsen		Verwaltungs- kostenbeitrag	Verwaltungs- kostenbeitrag	Zinsen	Stand 31.12.2026 €	Tilgungen 2026 €	Stand 31.12.2027 €	Verwendung
				Ursprungsbetrag %	Verwaltungs- kostenbeitrag €							
<u>Landschaftsverband Rheinland</u>												
3110	3820980047	30.06.										
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	4.304.540,78	0,12	5.165,44	0,00	0,00	172.181,52	86.090,82	86.090,70	Altenkrankenheim	
3111	3820980054	30.03.										
	Westdeutsche Landesbank	30.09.	615.220,14	0,12	738,26	0,00	0,00	67.674,28	12.304,40	55.369,88	Altenkrankenheim	
					5.903,70	0,00		239.855,80	98.395,22	141.460,58		
<u>Wohnungsbauförderungsanstalt</u>												
3130	6203244204	30.06.										
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	766.426,53	Z=2,0,1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Wohnheim 1, 62 Plätze	
3131	6203244212	30.06.										
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	140.349,62	Z=4,0,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3132	6203244303	30.06.										
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	403.153,65	Z=4,0,5	710,35	682,41	3.400,57	3.400,57	3.400,57	0,00	Wohnheim 2, 33 Plätze	
3133	6203244329	30.06.										
	Westdeutsche Landesbank	31.12.	51.129,19	Z=4,0,5	90,09	81,92	186,06	186,06	186,06	0,00		
					800,44	764,33	3.586,63	3.586,63	3.586,63	0,00		
3140	500 073 900 WL Bank	31.03. 30.06 30.09 31.12	4.000.000,00	Z= 3,5/2,00								betreutes Wohnen Odlilienstrasse
						84.476,31	2.328.537,51	140.329,64	2.188.207,87			
<u>Landschaftsverband Rheinland</u>												
3151	17401090007300	01.01. 01.07.										
	Landschaftsverband Rheinland		269.034,12		0,00	0,00	0,00	16.142,10	5.380,68	10.761,42	Altenkrankenheim	
3152	17401090007319	01.01. 01.07.										
	Landschaftsverband Rheinland		38.454,26		0,00	0,00	0,00	4.614,63	769,08	3.845,55	Altenkrankenheim	
					0,00	0,00	0,00	20.756,73	6.149,76	14.606,97		
Gesamt			10.588.308,29		6.704,14	85.240,64	2.592.736,67	248.461,25	2.344.275,42	91.944,78		

Hochrechnung Fremdkapital Darlehen 2028

Konto	Darlehen	Fälligkeit	Ursprungsbetrag €	Z = Zinsen		Verwaltungs- kostenbeitrag €	Verwaltungs- kostenbeitrag €	Zinsen €	Stand 31.12.2027 €	Tilgungen 2027 €	Stand 31.12.2028 €	Verwendung
				Verwaltungs- kostenbeitrag %	%							
<u>Landschaftsverband Rheinland</u>												
3110	3820980047 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	4.304.540,78	0,12	0,00	5.165,44	0,00	86.090,70	86.090,70	86.090,70	0,00	Altenkrankenheim
3111	3820980054 Westdeutsche Landesbank	30.03. 30.09.	615.220,14	0,12	0,00	738,26	0,00	55.369,88	12.304,40	43.065,48	43.065,48	Altenkrankenheim
						5.903,70	0,00	141.460,58	98.395,10	43.065,48		
<u>Wohnungsbauförderungsanstalt</u>												
3130	6203244204 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	766.426,53	Z=2,0,1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Wohnheim 1, 62 Plätze
3131	6203244212 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	140.349,62	Z=4,0,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Wohnheim 2, 33 Plätze
3132	6203244303 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	403.153,65	Z=4,0,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3133	6203244329 Westdeutsche Landesbank	30.06. 31.12.	51.129,19	Z=4,0,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3140	500 073 900 WL Bank	31.03. 30.06. 30.09. 31.12.	4.000.000,00	Z= 3,5/2,00	79.670,36			2.188.207,87	145.306,02	2.042.901,85	betreutes Wohnen Odilienstrasse	
<u>Landschaftsverband Rheinland</u>												
3151	17401090007300 Landschaftsverband Rheinland	01.01. 01.07.	269.034,12		0,00	0,00	0,00	10.761,42	5.380,72	5.380,72	5.380,72	Altenkrankenheim
3152	17401090007319 Landschaftsverband Rheinland	01.01. 01.07.	38.454,26		0,00	0,00	0,00	3.845,55	769,08	3.076,47	3.076,47	Altenkrankenheim
						0,00	0,00	14.606,97	6.149,80	8.457,17		
Gesamt			10.588.308,29		79.670,36	5.903,70	79.670,36	2.344.275,42	249.850,92	2.094.424,50		
						85.574,06						

Stellenübersicht gem. § 17 EigVO des Senioren- und Betreuungszentrums der StädteRegion Aachen
für den Wirtschaftsplan 2025

Teil A: Beschäftigte nach Einsatzbereichen, Dienstarten und Entgeltgruppen

	P5	P6	P7	P8	P9	P10	P11	P16	EG 1	EG 2	EG 3	EG 4	EG 5	EG 6	EG 7	EG 8	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 10	EG 11	Festverg.	Zahl der besetzten Stellen Ende 2024	Zahl der besetzten Stellen 2023	Abweich. besetzter Stellen 2023 zu 2024	Zahl der zusätzlich zu besetzenden Stellen in 2025	
SBZ ambulant:																											
Exam. Pflegekräfte				1,0																	1,0	0,5	2,5	2,3	0,2	0,0	
Nicht exam. Pflegekräfte	0,8																						0,8	0,8	0,0	0,0	
Med. techn. Dienst																							0,0	0,8	-0,8	0,0	
Wirtschafts- und Versorgungsd.																							0,0	0,0	0,0	0,0	
S u m m e	0,8	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,5	3,3	3,8	-0,5	0,0	
SBZ Tagespflege:																											
Exam. Pflegekräfte			1,5		1,0	1,0																	3,5	3,5	0,0	0,0	
Nicht exam. Pflegekräfte																							0,0	0,0	0,0	0,0	
Med. techn. Dienst	0,8																						0,4	12	0,8	0,4	
S u m m e	0,8	0,0	1,5	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	4,7	4,3	0,4	0,0	
SBZ betreutes Wohnen:																											
Wirtschafts- und Versorgungsd.									0,3														0,3	0,3	0,0	0,0	
S u m m e	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	
SBZ Essen auf Rädern:																											
Wirtschafts- und Versorgungsd.																							2,9	2,9	3,4	-0,5	
S u m m e	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	2,9	3,4	-0,5	
SBZ stationär:																											
Pflegedienst:																											
Exam. Pflegekräfte			32,1	3,9	2,0	7,6		1,0															0,3	46,9	48,8	-1,9	
Nicht exam. Pflegekräfte	25,9	10,5																					14	37,8	38,7	-0,9	
Stationshilfen									0,5	1,0													12	2,7	2,3	0,4	
S u m m e	25,9	10,5	32,1	3,9	2,0	7,6	0,0	1,0	0,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	87,4	89,8	-2,4	
Med.-Technischer Dienst:																											
1.) Beschäftigungstherapie														0,5	2,1	0,0							0,1	2,7	2,9	-0,2	
2.) Alltagsbegleiter	6,6									3,0											0,8		0,7	110	12,1	-1,1	
S u m m e	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,5	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	13,8	15,0	-1,3	
Wirtschafts- und Versorgungsdienst:																											
Küche / Cafeteria									7,3	1,0	4,0	1,0			1,0					1,0			14	16,7	17,8	-1,1	
Lager									3,0			1,0												4,0	3,0	1,0	
Hol- und Bringendienst									2,0															2,0	3,0	-1,0	
Reinigungsdienst									9,7	1,0														10,7	11,6	-0,9	
S u m m e	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	20,0	2,0	4,0	2,0	0,5	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,4	14	33,4	35,4	-2,0	
Technischer Dienst:																											
Technischer Dienst																2,6							0,2	2,8	3,0	-0,2	
S u m m e	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	2,8	3,0	-0,2	
Leitung und Verwaltung:																											
1.) Leitung und Verwaltung																0,8			0,5	4,0	1,0	1,2	7,4	7,4	0,0		
S u m m e	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,5	4,0	1,0	1,2	7,4	7,4	0,0		
S u m m e SBZ stationär	32,4	10,5	32,1	3,9	2,0	7,6	0,0	1,0	2,5	24,0	2,0	4,0	2,0	0,5	0,0	3,8	2,6	0,0	0,5	5,8	1,0	6,5	144,7	150,6	-5,9		
SBZ Gesamt:																											
	34,0	10,5	33,6	4,9	3,0	8,6	0,0	1,0	2,8	24,0	2,0	4,0	2,0	0,5	0,0	3,8	2,6	0,0	0,5	6,8	1,0	10,3	155,9	162,3	-6,5	0,0	
Nachrichtlich:																											
Summe exam., nicht ex. Pflege	26,7	10,5	33,6	5,9	3,0	8,6	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	94,0	96,8	-2,4		
A zubis																							59,0	59,0	47,0	12,0	
B undesfreiwilligendienst																							2,0	2,0	1,0	1,0	
B IAP																							0,0	0,0	0,0	0,0	
M itarbeiter Fa. M einhardt																							2,6	2,6	2,6	0,0	

Stellenübersicht gem. § 17 EigVO des Senioren- und Betreuungszentrums

der StädteRegion Aachen für den Wirtschaftsplan 2025

Teil B: Beschäftigte nach Tarifgruppen

Entgeltgruppe /Sondertarif	Zahl der tatsächlichen besetzten Stellen 2023	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 2024	Ansatz der Stellen 2025	Erläuterungen
P5	37,20	34,00	34,00	
P6	10,00	10,50	10,50	
P7	33,00	33,60	33,60	
P8	5,20	4,90	4,90	
P9	3,00	3,00	3,00	
P10	9,60	8,60	8,60	
P11	0,00	0,00	0,00	
P16	1,00	1,00	1,00	
EG 1	15,80	2,80	2,80	
EG 2	13,40	24,00	24,00	
EG 3	2,00	2,00	2,00	
EG 4	3,00	4,00	4,00	
EG 5	2,00	2,00	2,00	
EG 6	0,60	0,50	0,50	
EG 7	0,00	0,00	0,00	
EG 8	5,70	3,80	3,80	
EG 9a	1,00	2,60	2,60	
EG 9b	0,50	0,00	0,00	
EG 9c	1,00	0,50	0,50	
EG 10	6,80	6,80	6,80	
EG 11	1,00	1,00	1,00	
Festvergütungen	10,70	9,70	9,70	
Auszubildende	47,00	59,00	59,00	
	209,50	214,30	214,30	

Anlagen und Erläuterungen zur Stellenübersicht 2025

In der Stellenübersicht gem. § 17 Eigenbetriebs VO werden nur die Mitarbeiter aufgeführt, die auch tatsächlich im Senioren- und Betreuungszentrum der Städte-Region Aachen aktiv sind und ein Einkommen darüber beziehen. Dauerkranke Mitarbeiter, Mitarbeiter mit befristeter Rente u. ä. werden nicht berücksichtigt. Bei der Darstellung der Stellen je Entgeltgruppe und Dienstart wurde noch einmal nach den einzelnen Geschäftsfeldern des Senioren- und Betreuungszentrums der Städtereion Aachen differenziert. Für 2024 wurde eine Stichtagsbetrachtung zum November des Jahres eingetragen.

Nachrichtlich wurde die Aufstellung ergänzt, um die Mitarbeiter von Fremdfirmen, die im Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen tätig sind. Die damit verbundenen Personalkosten werden unter der Position 11 „Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Lediglich die Tätigkeiten an der Zentrale sind noch fremd vergeben. Auch die Anzahl der Auszubildenden in der Pflege und Hauswirtschaft, die Jahrespraktikanten und betriebsintegrierten Außenarbeitsplätze der Caritas werden hier aufgeführt. Sie sind nicht in den Positionen darüber enthalten.

Bereits jetzt ist ein Mangel an examinierten Pflegekräften auf dem Markt zu erkennen. Deshalb wird die Ausbildung umso wichtiger. Eine kommunale Einrichtung muss sich auch übergeordneten Aufgaben stellen. Eine solche ist, so viele Fachkräfte in der Pflege auszubilden, dass nicht nur die Einrichtung, sondern auch die Region fit für den demographischen Wandel gemacht wird. Deshalb sollen jedes Jahr jeweils 10 Auszubildende in der Pflege im Frühjahr und Herbst eingestellt werden, bis insgesamt 60 Auszubildende ständig im Haus tätig sind. Derzeit sind 59 Auszubildende in der Pflege angestellt.

Beim ambulanten Pflegedienst werden nicht mehr die Patienten in der Fläche bedient, sondern man konzentriert sich nur noch auf die Patienten im hauseigenen Betreuten Wohnen. Das Personal des ambulanten Pflegedienstes übernimmt hier auch die Funktion der Hausdame, so dass beim betreuten Wohnen nur noch der Reinigungsdienst aufgeführt wird.

Das gemäß den Pflegegraden und hausindividuellen Anhaltszahlen notwendige Personal-Soll wird in der Pflege eingehalten. Das Personal ist somit hier, wie auch bei den anderen Dienstarten ausreichend und braucht für 2025 nur situationsbedingt angepasst zu werden, wenn krankheitsbedingt einige Mitarbeiterinnen aus der Lohnfortzahlung gefallen sind. Ähnlich verhält es sich bei den Alltagsbegleiterinnen. Die Fachkraftquote im stationären Bereich beträgt 57,1% und soll den hohen Qualitätsanspruch des SBZs festigen.

Gemäß dem Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG) sollen in der Altenpflege 20.000 zusätzliche Stellen für Pflegehilfskräfte finanziert werden. Dazu gibt es ein neues Personalbemessungsverfahren, nach dem der Bedarf an diesen zusätzlichen Pflegehilfskräften berechnet werden soll. Für das SBZ kommt dieses neue System mit der nächsten Pflegesatzverhandlung zum Tragen. Die aktuelle Pflegesatzvereinbarung läuft Ende Mai 2025 aus. Mit diesem Verfahren einher erfolgt eine neue Aufgabenverteilung zwischen den Pflegefach-

und Pflegehilfskräften. Da die Ausgestaltung dieses neuen Systems noch offen ist, finden die Auswirkungen in diesem Wirtschaftsplan noch keine Berücksichtigung.